

4. Februar 2011

Pressemitteilung
Ortstafelfrage: KHD begrüßt die gestern bekundete
allgemeine Lösungsbereitschaft.

*** Als Mitunterzeichner des Kompromissvorschlags der Konsensgruppe hat der KHD bereits 2005 den Weg zu einer Lösung geebnet.**

*** Appell an die Parteien: Start einer längst fälligen Informationskampagne zum Abbau von noch vorhandenen Ängsten.**

Der Kärntner Heimatdienst (KHD) begrüßt die gestern in einem guten Gesprächsklima bekundete allgemeine Lösungsbereitschaft in der Ortstafelfrage.

In dieser Frage hat der KHD als traditionsreichster Kärntner Heimatverband somit seine „Hausaufgabe“ bereits erfüllt. Zur Erinnerung: Gemeinsam mit dem „Zentralverband slowenischen Organisationen“, der „Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen“ sowie der „Plattform Kärnten“ war den Parteien schon im Mai 2005 ein breit gewürdigter volksgruppenübergreifender Kompromissvorschlag („Karner-Paket“) als Initialzündung zur Lösung der strittigen Ortstafelfrage unterbreitet worden.

Der Kärntner Heimatdienst hat in der Folge gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der „Kärntner Konsensgruppe“ durch Abbau von anachronistischen „Urängsten“ innerhalb der Bevölkerung des Kärntner Grenzlandes einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens geleistet und will daran auch in den kommenden Jahren zügig weiter arbeiten.

Einmal mehr appelliert der Kärntner Heimatdienst an die Politik in Bund und Land parallel zum laufenden Lösungsfindungsprozess der betroffenen Bevölkerung Basisinformationen über Umfang und Auswirkung einer Neuregelung zukommen zu lassen. Diese sind für eine breite Akzeptanz von zusätzlichen zweisprachigen Ortstafeln in Südkärnten unverzichtbar.